Programm "Neue Werkstoffe"/ "Bayerisches Energieforschungsprogramm"

Skizzengliederung mit Leitfragen

Geplante Laufzeit von XX.YY.20ZZ bis XX.YY.20ZZ Laufzeit in Monaten: YY Voraussichtliche Gesamtkosten Übertrag der Werte aus Tabelle am Ende des Dokuments Kurzzusammenfassung Kurzzusammenfach verständliche Zusammenfassung der Projektziele und Motivation (max. 5-	Projekttitel
Geplante Laufzeit von XX.YY.20ZZ bis XX.YY.20ZZ Laufzeit in Monaten: YY Voraussichtliche Gesamtkosten Übertrag der Werte aus Tabelle am Ende des Dokuments Kurzzusammenfassung Kurzzusammenfach verständliche Zusammenfassung der Projektziele und Motivation (max. 5-	
Laufzeit in Monaten: YY Voraussichtliche Gesamtkosten Übertrag der Werte aus Tabelle am Ende des Dokuments Kurzzusammenfassung Kurze und einfach verständliche Zusammenfassung der Projektziele und Motivation (max. 5-	Akronym
Laufzeit in Monaten: YY Voraussichtliche Gesamtkosten Übertrag der Werte aus Tabelle am Ende des Dokuments Kurzzusammenfassung Kurze und einfach verständliche Zusammenfassung der Projektziele und Motivation (max. 5-	
Laufzeit in Monaten: YY Voraussichtliche Gesamtkosten Übertrag der Werte aus Tabelle am Ende des Dokuments Kurzzusammenfassung Kurze und einfach verständliche Zusammenfassung der Projektziele und Motivation (max. 5-	Geplante Laufzeit
Voraussichtliche Gesamtkosten Übertrag der Werte aus Tabelle am Ende des Dokuments Kurzzusammenfassung Kurze und einfach verständliche Zusammenfassung der Projektziele und Motivation (max. 5-	von XX.YY.20ZZ bis XX.YY.20ZZ
Übertrag der Werte aus Tabelle am Ende des Dokuments Kurzzusammenfassung Kurze und einfach verständliche Zusammenfassung der Projektziele und Motivation (max. 5-	Laufzeit in Monaten: YY
Kurze und einfach verständliche Zusammenfassung der Projektziele und Motivation (max. 5-	Voraussichtliche Gesamtkosten Übertrag der Werte aus Tabelle am Ende des Dokuments
	Kurzzusammenfassung Kurze und einfach verständliche Zusammenfassung der Projektziele und Motivation (max. 5-6 Sätze)

Partner

Nennung des Federführers und aller weiteren Partner (Unternehmen mit Sitz oder Niederlassung in Bayern, bayerische Forschungseinrichtungen, wesentliche Unterauftragnehmer)

Federführer muss ein Unternehmen sein!

Name des Unterneh- mens bzw. der For- schungseinrichtung	Anschrift, Ansprech- person mit Telefon und E-Mail	KMU, Großunterneh- men, Forschungsein- richtung, Unterauf- tragnehmer	Handelsre- gister, Ort, Nummer

1. Motivation und Problemstellung

Darstellung der Motivation das Vorhaben durchzuführen

- Welche Probleme sind zu lösen?
- Worin liegt der Nutzen des Vorhabens?
- Warum werden die Ergebnisse des Vorhabens benötigt?

Darstellung der Einsatzmöglichkeiten der Entwicklung, u. a. in einem späteren Produkt oder im Bereich der Fertigung/Produktion

• Inwieweit decken sich die angestrebten Ziele mit den Zielen der Bekanntmachung? Darstellung der wirtschaftlichen, gesellschaftlichen, ökologischen bzw. energetischen Vorteile, die sich aus der Entwicklung und bei einer Verwertung ergeben

2. Wissenschaftlich-technische Ziele

Erläuterung der wissenschaftlich-technischen Ziele (konkret, spezifisch, messbar)

Welche technischen Ziele bzw. Zielparameter sollen erreicht werden?

3. Innovationshöhe

a) Stand von Wissenschaft und Technik

Darstellung des Stands der Wissenschaft und Technik bezogen auf den im Vorhaben verfolgten FuE-Gegenstand

Beschreibung verwandter alternativer Werkstoffe, Produkte, Verfahren Darlegung eigener und fremder Vorarbeiten zu dem Vorhaben

- Baut das Vorhaben auf bestehende Verfahren/Produkte auf? Wie grenzt es sich ab?
- Welche eigenen und fremden für das Vorhaben relevanten FuE-Projekte werden zurzeit durchgeführt oder wurden in den letzten Jahren abgeschlossen?

b) Innovation, Neuheit, Alleinstellungsmerkmal

Abgrenzung des Vorhabens vom Stand der Technik (andere Vorhaben, alternative Verfahren und Produkte)

- Worin liegt die wesentliche wissenschaftlich-technische Innovation begründet?
- Werden Alleinstellungsmerkmale generiert?
- Inwieweit stellt das Vorhaben eine Neuheit dar?

4. Projektrealisierung und -planung

a) Lösungsansätze

Darstellung der Lösungsansätze zur Lösung der in Kapitel 1 und 2 beschriebenen Aspekte

- Inwieweit helfen die Lösungsansätze, die in der Problemstellung aus Kapitel 1 adressierten Aspekte zu lösen?
- Mit welchen wissenschaftlich-technischen Lösungsansätzen sollen die Ziele aus Kapitel 2 erreicht werden?

Arbeitsschwerpunkte:

Verantwortlich:

Unterstützend:

b) Arbeitsteilung und Vorgehensweise

Beschreibung der Expertise und Arbeitsschwerpunkte je Partner und deren Abgrenzung voneinander

voneinander			
Vorhabens- Partner relevante Expertise		Arbeitsschwerpunkte & Abgrenzung zu an deren Partnern	
		nung der Teilvorhaben bzw. der Arbeitspakete nten stehenden Schemas	
Vorgehensweise:			
Arbeitspaket (AP)	1:		
Dauer:			
Ziele/Resultate des	S AP:		

Arbeitspaket (AP) 2:	
Dauer:	
Ziele/Resultate des AP:	
Arbeitsschwerpunkte:	Verantwortlich:
	Unterstützend:

Arbeitspaket (AP) x:	
Dauer:	
Ziele/Resultate des AP:	
Arbeitsschwerpunkte:	Verantwortlich:
	Unterstützend:

c) Technische Risiken

Tabellarische Darstellung der technischen Risiken

- Welche technischen Herausforderungen, Probleme oder Risiken bestehen?
- Wie hoch ist deren Eintrittswahrscheinlichkeit und Auswirkung?

 Wie kann dem Eintreten der Risiken jeweils entgegen gewirkt werden und welche Maßnahmen können im Fall des Risikoeintritts ergriffen werden, um den Auswirkungen zu begegnen?

Beispiel:

Risikobeschreibung	Eintrittswahrscheinlichkeit/ Auswirkung	Maßnahme		

5. Verwertungsperspektive und Marktpotenzial

Verbundübergreifende Darstellung des gegenwärtigen Marktes und des zukünftigen Marktpotenzials für das Ergebnis des Vorhabens.

Vergleich mit bisherigen Produkten, Verfahren, Anlagen, etc.

Ggf. Beschreibung der Wettbewerber im Markt und des Wettbewerbsvorteils der Neuentwicklung aus dem Vorhaben.

- Welche Branchen würden von den Ergebnissen profitieren?
- Welche Schritte in Richtung einer Kommerzialisierung werden unternommen?
- Welche wirtschaftliche Verwertung der Ergebnisse des Vorhabens ist durch die jeweiligen industriellen Projektpartner geplant (kurz-, mittel- und langfristige Absatz-und Verwertungsplanung)?
- Für Hochschulen/Forschungseinrichtungen: Wie werden die Ergebnisse genutzt und verbreitet?

6. Schutzrechtslage

Darstellung der Schutzrechtslage im vorliegenden Forschungsgebiet

• Ergeben sich daraus Schutzrechte Dritter, die das Vorhaben negativ oder positiv beeinflussen könnten?

7. Hebelwirkung für den Wirtschaftsstandort Bayern

Darstellung der positiven Effekte und Auswirkungen auf die bayerische Wirtschaft.

- Welche wirtschaftlichen Auswirkungen auf die bayerischen Standorte der Projektpartner werden im Detail erwartet?
- Welche positiven Effekte könnten sich für die bayerische Wirtschaft insbesondere für den Mittelstand ergeben?

8. grober Kostenplan

Aufstellung der Kosten/Ausgaben der jeweiligen Partner, der beantragten Fördersumme und Förderguote

- Ist bei einem der beteiligten Partner eine Anschaffung, Aufbau, Ergänzung einer Anlage oder eines größeren Prototypen vorgesehen? Bei welchem Partner? Erläuterung
- Ist eine Nutzung dieses Gegenstandes nach Ende des Vorhabens vorgesehen?

Partner	Personal (Pauscha- len beach- ten!)	Material	Fremd- leistun- gen	Abschreibung auf Anlagen (bei Instituten Ausgaben für Geräte)	Summe	Zu bean- tragende Förder- summe	För- der- quo- te
Summe							